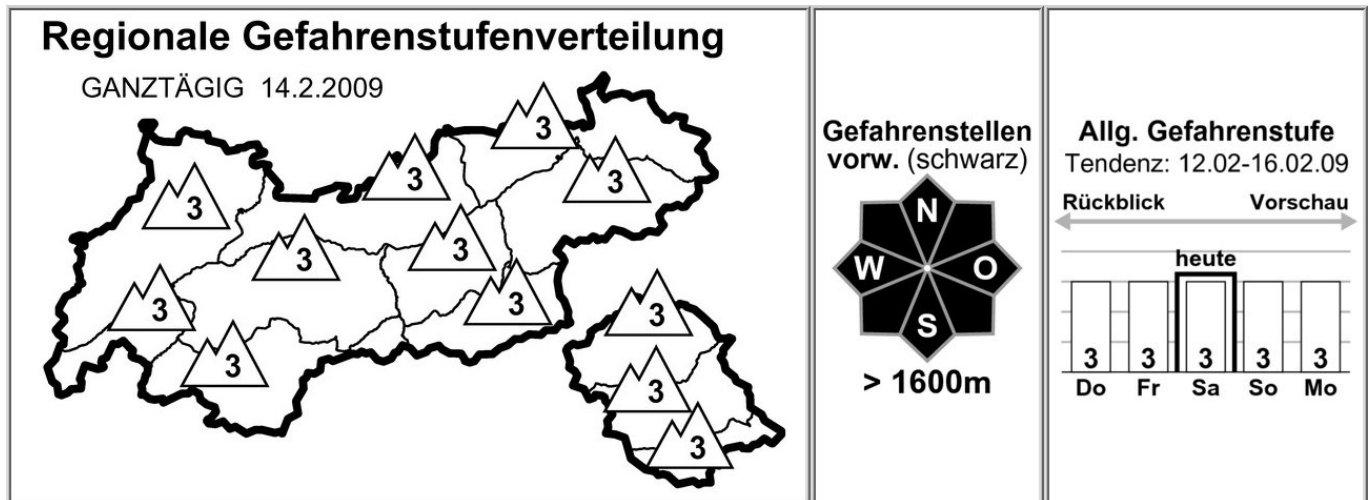


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 14.02.2009, um 07:30 Uhr



WEITERHIN KRITISCHE VERHÄLTNISS FÜR DEN WINTERSPORTLER BEI ERHEBLICHER LAWINENGEFAHR!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

An der für den Wintersportler angespannten Lawinensituation hat sich nichts geändert. Im Steilgelände, vermehrt oberhalb von 1600m können derzeit in allen Hangrichtungen Schneebrettlawinen leicht durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Unterhalb von 1600m betrifft dies nur Bereiche, wo der Wind den Neuschnee der vergangenen Tage verfrachtet hat. Störanfällig sind dabei die seit Anfang Februar vorerst während einer Südströmung bzw. die kürzlich während einer Nordströmung entstandenen Triebsschneeannehlungen. Spontane Lawinen sollten heute nur mehr ganz vereinzelt in sehr steilem, v.a. südgerichtete und kammnahe Gelände abgehen. Die Verhältnisse erfordern durchwegs gutes lawinenkundliches Wissen bzw. entsprechende Zurückhaltung bei der Befahrung von Steilhängen. In mäßig steilem Gelände lassen sich hingegen durchwegs Touren (in einer traumhaften Winterlandschaft) unternehmen. Günstiger ist die Situation in ständig befahrenem bzw. begangenen Gelände. In den neuschneereichen Regionen im Norden des Landes muss dort allerdings auf frische Triebsschneepakete geachtet werden. Besser sind die Verhältnisse auch in besonders windexponierten Bereichen, dort, wo die Schneeoberfläche sehr hart und vom Wind zerfurcht ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit Anfang Februar haben sich innerhalb der Schneedecke einige neue Gleitflächen für Lawinen gebildet. Entlang des Alpenhauptkammes sowie in Osttirol findet sich vermehrt bis zumindest 2000m hinauf eine Oberflächenreifschicht, die Ende Jänner entstanden ist. Danach hat sich in den Regionen nördlich des Alpenhauptkammes ab dem 06.02. unterhalb von etwa 2200 in den Sektoren W über S bis O eine dünne Schmelzharschkruste gebildet, unterhalb der eine dünne kantige Schicht entstanden ist. Weiters gibt es mögliche Gleitflächen in Form des kalten Neuschnees. Dieser konnte sich durch die wechselnden Windverhältnisse teilweise locker ablagern und wurde danach häufig wieder von neuem Triebsschnee überlagert. Zusätzlich findet man noch eine ausgeprägte kantige Schicht von Mitte Jänner. Summa summarum, also genügend Schwachschichten, um Lawinen auszulösen...

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Nach wie vor ist über Tirol eine Nordströmung vorherrschend, die kalte und feuchte Luft gegen die Alpennordseite staut. Daran wird sich auch so schnell nichts ändern. An der Alpensüdseite wird der Nordföhn langsam stärker.

Bergwetter heute: In den Nordalpen stark eingeschränkte Sicht durch Nebel und Schneefall, es dürften 5-15 cm Neuschnee dazu kommen. Am Hauptkamm schneit es seltener und zwischendurch lockert es auf. Sonnig, aber zum Teil recht windig in den Dolomiten. Es ist bitter kalt. Temperatur in 2000m -14 Grad, in 3000m -21 Grad. Mäßiger, gegen Osten und Süden zu auch lebhaft Höhenwind aus nördlichen Richtungen.

TENDENZ

Die Lawinensituation bessert sich vorerst nicht.

Patrick Nairz

☎ **kostenlos: +43(0)800 800 503**

☎ **+43(0)512 581839 503**

✉ **lawine@tirol.gv.at**

🌐 **www.lawine.at/tirol**